

50 Jahre „Senioren heute“



*Liebe Leserinnen
und Leser,
liebe Mitglieder von SH,*

zuallererst, und das liegt mir besonders am Herzen, hoffe ich, dass Sie und Ihre Lieben heil und gesund durch diese, in alle Bereiche des Lebens eingreifende Krise gekommen sind. Ich hoffe auch, dass Sie eines der Impfangebote nutzen konnten und – soweit sich das aktuell beurteilen lässt – gesundheitlich auf der sicheren Seite befinden.

Einige von Ihnen haben sicher kleine oder auch größerer Einschränkungen in der einen oder anderen Form hinnehmen müssen. CORONA hat unseren, Ihren gewohnten Alltag gehörig durcheinander geschüttelt.

Vor diesem Hintergrund, und ich hoffe, da spreche ich Ihnen aus dem Herzen, dürfen wir nicht vergessen, all denen zu danken und unseren und Ihren tief empfundenen Respekt zu zollen, die durch ihr oftmals weit über das normale Maß hinaus gehendes Engagement dazu beigetragen haben, den Verlauf der Krise so erträglich wie möglich zu gestalten. Gott sei Dank können wir aktuell wieder positiv nach vorne blicken.

Unser Verein *Senioren heute* musste während des gesamten CORONA-Zeitraumes alle lieb gewonnenen Aktionen und Veranstaltungen gegen „Null“ herunterfahren. Somit fiel auch die Festveranstaltung „50 Jahre *Senioren heute*“ (Vereinsgründung am 12. Juli 1971), auf welche wir alle uns gefreut haben, der Pandemie zum Opfer. Ich bin sicher, dass viele von Ihnen noch die Veranstaltung anlässlich des 40. Vereinsgeburtstages in Erinnerung haben.

Zur Erinnerung:

Am 12. Juli 1971 wurde unter der Federführung von Ludwig Bötnagel der Verein „Altenzentrum Northeim e. V.“ gegründet.

Das ursprüngliche Grundkonzept erwies sich aber aus verschiedenen Gründen als nicht durchführbar: Für die (wahrscheinlich auch finanziell) sehr hoch gesteckten Ziele der Gründer fand sich damals im politischen Raum keine Mehrheit. Ein Grund für Ludwig Bötnagel, die Ziele in Gänze neu zu definieren und die Arbeit mit alten Menschen und für alte Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Arbeitsgruppen, deren Ziel es war, die geistige und die körperliche Beweglichkeit zu fördern, aber auch der Pflege sozialer Kontakte zu dienen, wurden ins Leben gerufen. Zwischenmenschliche Verbindungen wurden geschaffen und erhalten. Ehrenamtliche Übungsleiterinnen und -leiter stellten sich persönlich – und dabei einen nicht unerheblichen Teil ihrer Freizeit – in den Dienst dieser guten Sache.

Die „Alte Wache“ wurde dem Verein von seiner Eigentümerin, der Stadt Northeim, für soziale Zwecke kostenlos zu Verfügung gestellt. Eigen-

bewirtschaftet durch ein Team engagierter Damen um Frau Christa Wittwer, diente sie mit ihren Räumlichkeiten als Hort für zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten. Das soll auch nach CORONA wieder so sein.

Reisen, Busfahrten, Feiern und Kaffeenachmittage wurden angeboten und intensiv von den Mitgliedern genutzt.

Die zu Beginn des Vereinslebens räumlich beengten Arbeitsbedingungen in der Häuserstraße konnten mit Hilfe und Unterstützung der Kreissparkasse Northeim deutlich verbessert werden. Der Vorstand bezog neue, moderne Räumlichkeiten in der Breiten Straße, und mit Hilfe moderner Bürokommunikationstechnik konnte er seine Arbeitsabläufe auf ein deutlich höheres Niveau heben.

1975 wurde die Zeitung „Senioren heute“, ins Leben gerufen. Sie wird seitdem zunächst 4 mal, später 3 mal jährlich nicht nur den Vereinsmitgliedern, sondern allen über 60-jährigen Seniorinnen und Senioren Northeims kostenlos in den Briefkasten getragen. Diesen Service stellen Northeimer Unternehmen und soziale Einrichtungen mit von ihnen regelmäßig geschalteten Werbeanzeigen sicher.

Allen Damen und Herren, die in jedweder Form zur Erfolgsgeschichte von „Senioren heute“ beigetragen haben und dies hoffentlich noch lange tun werden, gilt mein ausdrücklicher Dank.

Natürlich wird zu gegebener Zeit die „50-Jahr-Feier“ nachgeholt werden. Allein, hierfür fehlt uns aktuell die Räumlichkeit der Northeimer Stadthalle, die aktuell noch als durch den Landkreis betriebenes Impfzentrum dient.

Auch die Weihnachtsfeier für 2021 haben wir wieder fest im Blick. Mitgliederversammlungen sind nachzuholen. Kurzum, „Senioren heute“ soll und wird wieder leben, so wie wir es vor der Pandemie gewohnt waren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben alles Gute für die Zukunft. Bleiben Sie gesund und positiv gestimmt.

Ihr Hans Munsch
Vorsitzender